

### Letzte Drahtnachrichten.

#### Die Personalverhältnisse bei der Gesellschaft Deutsche Reichsbahn.

Berlin, 24. Juni. Einer Korrespondenzmeldung zufolge wird dem Reichstag in diesen Tagen der Gesetzentwurf über die Regelung der Personalverhältnisse bei der Gesellschaft Deutsche Reichsbahn zugehen. Die Rechts- und Personalverhältnisse werden danach durch Gesetz und die von der Gesellschaft zu erlassenden Verordnungen geregelt. Die Reichsbahnbeamten sind, wenn nicht ausdrücklich anders angedeutet, Besoldung, Wartegeld, Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung regelt die Personalverordnung, desgleichen Urlaub und Arbeitszeit. Die Reichsbahnbeamten haben zwecks Vertretung ihrer Interessen gegenüber der Gesellschaft die gleichen gesetzlichen Rechte und Pflichten wie die Reichsbahnbeamten der Reichsverwaltung. Die Gesellschaft übernimmt die im Dienste der deutschen Bahn vorhandenen Angestellten und Arbeiter mit den bestehenden Rechten und Pflichten. Den Reichsbahnbeamten werden Besoldung, Wartegeld, Ruhegehalt und Hinterbliebenenversorgung nach demselben Rechte gewährleistet, das sie als Reichsbahnbeamte hatten.

#### Deutschlands Entlohnung, die vitalste Frage der Alliierten.

Paris, 23. Juni. Der Sonderberichterstatter von Havas, der Ministerpräsident Herriot auf seiner Reise begleitet, glaubt in der Lage zu sein, mitzutteilen, daß außer den durch das Kommando von Chequers bekanntgegebenen Beschlüssen Macdonald und Herriot eine wichtige Entscheidung getroffen haben, die Deutschland unverzüglich den Beweis liefern, daß eine Gemeinsamkeit der Ansichten zwischen der englischen und der französischen Regierung bestehe. Die Ministerpräsidenten hätten den Wortlaut einer Kollektivnote festgelegt, die unverzüglich an die deutsche Regierung abgehen werde, sobald ihr Inhalt die Billigung des belgischen Ministeriums gefunden habe, woran nicht zu zweifeln sei. Diese Note lenke die Aufmerksamkeit der deutschen Regierung in seltener Weise auf das Interesse, daß sie jetzt habe, materielle Beweise des guten Willens zu geben wenn sie wünsche, daß die normalen Beziehungen zwischen Deutschland und den verbündeten Mächten wiederhergestellt werden sollen. Insbesondere müsse die deutsche Regierung vor dem 30. Juni auf die letzte Entlohnungsnote der Vorkriegskonferenz antworten. Die von den beiden Ministerpräsidenten vorgeschlagene Note werde in dringender Weise betonen, daß es für Deutschland notwendig sei, unverzüglich in der vitalsten Frage der Entlohnung die erforderliche Beugung zu geben.

Der Reichskanzler über die Alarmnachrichten über deutsche Märsche.

Berlin, 23. Juni. Der Reichskanzler gewährte dem Berliner Vertreter von Reuters eine Unterredung, in der er

zu den in den letzten Tagen in französischen und englischen Blättern erschienenen Alarmnachrichten über angebliche deutsche Märsche erklärte, es sei nicht möglich, allen diesen Tendenzmeldungen entgegenzutreten. Er erinnerte den Berichterstatter an das amtliche deutsche Dementi gegen eine vom Pariser "Journal" gebrachte Meldung über einen angeblich geplanten Überfall auf die Besatzungstruppen im Ruhrgebiet und wies darauf hin, daß nach dem Dementi von einem Mitarbeiter des "Daily Telegraph" festgestellt wurde, daß es sich bei dem angeblichen Bericht des "Journal" um die Arbeit eines über-eifrigen Agenten handelte. Nach der Versicherung des "Daily Telegraph" habe weder die französische noch die englische Regierung den Alarmberichten Glauben geschenkt. Niemand aber bürge dafür, daß nicht andere Alarmberichte, besonders solche über angebliche geheime deutsche Märsche, die mit sehr genau klingenden Zahlen versehen sind, Glauben finden. Die fraglichen Zahlen seien aus einem ganz sachlich gehaltenen Aufsatze einer englischen Fachzeitung entnommen, der zu dem Ergebnis kommt, daß im Großen und Ganzen die deutsche Entlohnung obliege durchgeführt und Deutschland außerstande sei, auch nur einen Defensivkrieg mit Aussicht auf Erfolg zu führen. Die in der französischen Presse erschienenen Bruchstücke sind indessen so ausgewählt, daß sie den gegenteiligen Eindruck erwecken. Der Reichskanzler besahe sich dann mit der Erklärung, die kürzlich von dem schlesischen französischen Kriegsminister, General Rollet, der "Morningpost" gegeben worden sei. Der Reichskanzler wies mit Nachdruck darauf hin, daß in einem großen Staate mit starken innerpolitischen Gegensätzen neben einem Heer von nur 100 000 Mann für die Aufrechterhaltung der inneren Ordnung sowie für die Erledigung administrativer polizeilicher Aufgaben ein Verwaltungskörper von insgesamt 150 000 Köpfen als Minimum erforderlich sei. Eine Gefahr für Frankreich bedeute dieser Verwaltungskörper schon deshalb nicht, weil die Polizei für militärische Zwecke gar nicht abkömmlich ist und mit der Reichswehr nicht die geringste organische Verbindung hat. Daß im übrigen die deutsche Industrie wirklich reslos auf Friedensproduktion eingestellt ist, das müssen General Rollets Offiziere selbst am besten wissen.

#### Macdonald über seine Besprechung mit Herriot.

London, 23. Juni. Im Verlaufe einer längeren Erklärung im Unterhaus sagte Macdonald, seine Besprechungen mit Herriot werden dem italienischen und dem belgischen Ministerpräsidenten bekanntgegeben werden, denn es bestehe nicht die Absicht, ein ausschließlich englisch-französisches Abkommen zu schließen. Wahrscheinlich werde am 18. Juli eine interalliierte Konferenz in London zusammentreten. Es sei höchstwahrscheinlich, daß America sich dabei betreten lasse, und über diesen Punkt seien Mitteilungen unterwegs. In Erwiderung auf eine Anfrage, ob Deutschland zu der Konferenz eingeladen werden solle, sagte Macdonald, der erste und wichtigste Punkt sei, daß zwischen den All-

lierten eine Vereinbarung im Hinblick auf die Durchführung des Dawesberichts bestehe. Die Alliierten seien der Ansicht, daß dieser Bericht Deutschland gewisse Verpflichtungen auferlege, die in den vom Versailles Vertrag ihm auferlegten Verpflichtungen nicht enthalten seien. Die Alliierten müßten erörtern, in welcher Weise Deutschland am besten zum bereitwilligen Teilhaber bei der Übernahme der Verpflichtungen gemacht werden könne. Der Dawesbericht werde die Tagesordnung der Zusammenkunft bilden, und sobald der zur praktischen Anwendung des Dawesplanes notwendige Apparat in Aktion sei, würden die Alliierten mit der Erörterung unerledigter Probleme fortfahren, darunter des Problems der interalliierten Schulden, wenn dies auch nicht mit der Frage der Anwendung des Dawesberichts in einen Topf geworfen werden dürfe. Die Frage des Antriebs der verschiedenen Alliierten an den von Deutschland eingehenden Zahlungen werde nicht wieder aufgeworfen werden. Die Dominions würden in vollem Maße um Rat gefragt werden.

London, 23. Juni. Unterhaus. Lloyd George fragte nach den Ausführungen Macdonalds, ob er dieses so verstehen solle, daß Deutschland auf der nächsten Konferenz nicht vertreten sein würde, sondern im Anschluß an diese zu einer anderen Konferenz in London oder anderswo eingeladen werde. Macdonald bat in seiner Antwort das Haus, die Angelegenheit auf dem Punkte zu belassen, wo sie wäre, da man sie nur oberflächlich besprochen habe und noch zu keiner endgültigen Regelung gelangt sei. Deutschland würde aufgefordert werden, teilzunehmen, um eine endgültige Regelung für die Sanftstellung des Dawesberichts zu erreichen.

London, 23. Juni. Herriot erklärte heute vor seiner Abreise nach Brüssel einem Vertreter des "Evening Standard", er reise nach Brüssel, um Deunis mitzutellen, daß ein volles Einvernehmen zwischen England und Frankreich erzielt sei. Obwohl die große Weltfuhr Herriot fort, das wir zu vollbringen haben, in diesem Augenblick erst begonnen hat, glaube ich sagen zu können, daß es gut begonnen hat und auf fester Grundlage steht. Ich bin persönlich damit zufrieden, und meiner Ueberzeugung nach wird auch Frankreich damit zufrieden sein.

Eine schwere Niederlage der englischen Regierung. London, 24. Juni. Bei der Abstimmung über eine Geschäftsordnungsänderung erlitt die Regierung eine Niederlage. 175 Abgeordnete stimmten für, 315 gegen die Regierung. Die Wähler haben hervor, daß dies die fünfte Niederlage der Regierung Macdonalds sei und die schwerste, die eine Regierung in den letzten Jahren erlitten habe.

**Holsteiner Tafelbutter**  
Vollpackete 9 und 5 Pfund geteilt in 1/2 oder 1/3 Pfd.-Stück.  
**Keine Butterknappheit im Winter!**  
**Dauer-Butter**  
in luftdichten Blechblechbüchsen zum Einlagern für den Winter. Vollpackete 9 und 5 Pfund sofort lieferbar, zum billigsten Tagespreis. Nach. Wert versichert. **Halbbarkeit bis Mai 1925 garantiert!** Preisersparnis gegen Butterpreis im Winter ca. 1.- Mk. pro Pfund.  
**Butterversandhaus Detlef Tieszen**  
Begr. 1869. **Schaffeldt (Holstein).**

**Gelegenheitskauf!**  
**4 neue Berber-Teppiche**  
„Rabristan“, je ca. 2x4 m und 3x4 m groß, handgeknüpft, doppelseitig gearbeitet, Prachtstücke, zu verkaufen durch  
**B. Kluge, Chemnitz,**  
Annaberger Str. 68, Telefon 1151.

**Orga-Privat**  
die  
Volkschreibmaschine  
für Ladenbesitzer, Handwerker, Kleingewerbetreibende, Aerzte und Privatleute.  
Preis nur:  
**135.- G.-M.**  
Zu beziehen durch:  
**Herbert Milster, Aue** Bahnhofstr. 9. Fernsprecher 334.  
Vertretung für Aue und Umgebung.

**Raths Kaffeehaus Aue**  
Mittwoch, den 25. Juni  
abend 8 Uhr  
**großes Extrakonzert**  
mit verstärkter Kapelle.

**Schützenhaus Aue.**  
Mittwoch, 25. Juni, **Garten-Konzert**  
abends 7/8 Uhr  
ausgeführt von der Auer Stadtkapelle.  
Leitung: Kapellmeister Drechsel.  
Nach dem Konzert: **Feiner Ball.**  
Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Unterkunftshaus **Gleesberg** haben guten Erfolg im **Auer Tageblatt.**  
Beliebter Ausflugsort.

**Schlaf-Zimmer**  
preiswert zu verkaufen.  
**Aue, Bahnhofstr. 34.**

**Matthes**  
Prima **Fetttheringe**  
10 Stück nur 50 Pfg., feinste Gewürzgurken Pfund nur 65 Pfg. bei **Paul Matthes, Annaberger Straße.**

**Sil**  
Das prachtvollste Schneeweiß  
mit jeder Wäsche, die mit Wasser gewaschen ist.  
**SIL** Mankel's bestes Bleich- und Waschmittel  
als Zusatz zur Seifensalzwäsche, ersetzt die unvollständigen Reiniger.  
— OMEGA CELOR —

**Fahrradgummi**  
Diese Luftschläuche sind der beste Beweis meiner Leistungsfähigkeit und guten Ware. Machen Sie einen Versuch!  
**Fahrradmantel 2.95**  
prima Qualität 3.55  
extra prima Qualität 4.50  
**Gebirgsreifen**  
4.75 u. 5.-  
**Fahrradkette**  
extra prima Qualität 1.- und 1.25  
**Fahrräder**  
**Nähmaschinen**  
Preis nicht fest, gratis. Adresse an **Emil Levy, Hildesheim 98.**

**Feinste holsteinsche Tafelbutter**  
täglich frisch zum jeweiligen Tagespreis. Porto und Verpackung extra. Versand in 9-Pfd.-Paket und Nachnahme.  
Centralmaler **Eddeink in Holst.**  
Ind. G. P. Straße.  
**Ein gebrauchter Kinderwagen**  
billig zu verkaufen **Hilfsstraße 1, I., 7.**  
**Wer zum Film**  
wilt, wende sich mit genauer Adresse an **Alois Stegmann, Nürnberg.**

**Nigrin-Extra**  
ausschließlich reines Terpentinöl.  
bessen Sie sich nicht bezogen!  
Auf Täuschung ausgehend, wird vielfach Schahputz, der fast glaslich aus Terpentinöl-Extrakt hergestellt ist, als Terpentinölware angeboten. Dagegen enthält **Dr. Giesner's Schuhputz**

**Billengrundstück**  
auch für 2 Familien passend, mit 5000 Quadratmeter Obst-, Gemüse- und Beergarten, etwas Wald, baldigst zu verkaufen. Preis 40000.- bei 20000 Mark Anzahlung. 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör wird frei. Selbstreflektanten wollen sich persönlich mit mir in Verbindung setzen.  
**Friedrich Götz**  
Schwarzenberg, Marienbader Str. 45.

**Betonbalken**  
**Betonstürze**  
**Cementdielen**  
Tel. 2301. offeriert Tel. 2301.  
**Emil Leonhardt, Chemnitz-Schönnau.**

**Sommersprossen - weg!**  
Goldenegefahrten teils unentgeltlich mit, auf reichliche Weise ich meine Sommerprossen günstig befeige.  
**Dr. Elisabeth Ehrlich, Frankfurt a. M. 101. Göllestr. 47.**